TANZ IN DER KAMMER

Tanzabend in drei Teilen
Choreografien von Emil Wedervang Bruland

I. PASSAGE
Matteo Andrioli / Yun-Cheng Lin

II. RESONATE
Yi-Han Hsiao & Arturo Lamolda Mir / Meng-Ting Wu & Chu-En Chiu

III. FUTILE GESTURES
Perla Gallo, Anna Schumacher, Risa Tero, Meng-Ting Wu / Yi-Han Hsiao; Ben Silas Beppler, Chu-En Chiu / Arturo Lamolda Mir, Yun-Cheng Lin / Matteo Andrioli

Choreografie, Bühne und Kostüme ..... **Emil Wedervang Bruland**
Dramaturgie ..... **Susanne von Tobien**

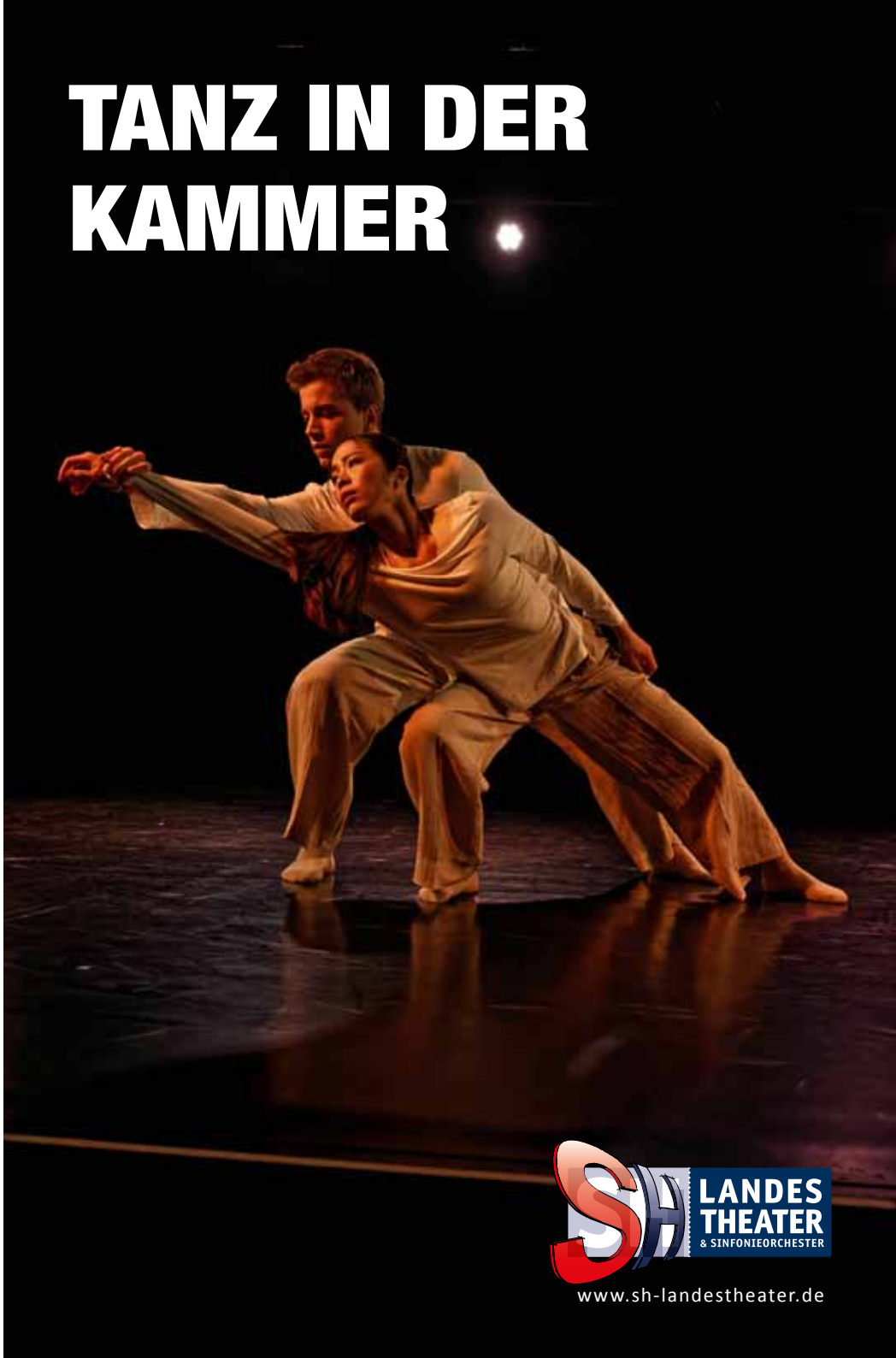
Regieassistenz und Abendspielleitung: **Hsin-I Huang**; Maske: **Noreen Becker**; Kostümabteilung: **Bente Brocks / Tina Hempel**; Kostümassistenz: **Rike Hadenfeldt**; Ausstattungsassistenz: **Merle Leuschner**; Technischer Direktor: **Kay Viering**; Bühnentechnische Leitung: **Kai Abraham**; Beleuchtung: **Constantin Hein**; Ton: **Rainer Dettmer / Jörg Karkossa**; Requisite: **Milica Leick / Lana Riedel**; Produktionskoordination: **Julia Scheeler**. Die Dekoration wurde in der Zentralwerkstatt des Landestheaters hergestellt. Fotos: **Henrik Matzen**.

PREMIERE 15. April 2023
Kleine Bühne Flensburg
Dauer: ca. 60 Minuten, keine Pause

NACHGEFRAGT
Kommen Sie digital mit uns ins Gespräch.
Alle Infos:

Wir machen darauf aufmerksam, dass Ton- und/oder Bildaufnahmen unserer Aufführungen durch jede Art elektronischer Geräte untersagt sind. Zuwiderhandlungen sind nach dem Urheberrechtsgesetz strafbar. Bitte schalten Sie Ihr Mobiltelefon aus!

Schleswig-Holsteinisches Landestheater und Sinfonieorchester GmbH
Generalintendantin und Geschäftsführerin: Dr. Ute Lemm
Spielzeit 2022|2023, www.sh-landestheater.de



TANZ IN DER KAMMER

In seinem Ballettabend TANZ IN DER KAMMER ergründet Emil Wedervang Bruland mit drei zeitgenössischen Choreografien unterschiedliche Aspekte eines großen, unsere Zeit und Gesellschaft bestimmenden Themas: Kommunikation.
Kommunikation ist zweifelsohne eine Conditio sine qua non menschlichen Lebens und gesellschaftlicher Ordnung, deren Regeln der Mensch von den ersten Tagen seines Daseins zu lernen beginnt. Miteinander zu sprechen bedeutet vor allem auch, einander zuzuhören und ein Gespür für sein Gegenüber zu entwickeln. Nur eine solche gemeinsame Sprache führt zu einer geglückten Kommunikation, die die Kraft des Miteinanders, der Gemeinschaft zu entfesseln vermag. Es ist aber nicht nur das gesprochene Wort, sondern jegliche Form der Interaktion, etwa nonverbale Boten wie Mimik, Gestik und Körpersprache, Emotionen, kulturelle Identifikation oder gemeinsame Ziele, die Verbindung, Nähe und Kraft entstehen lassen. Ausgesendete Signale werden verstärkt und können inspirierend und belebend wieder empfangen werden.
Der Alltag jedoch spricht, im wahrsten Sinne des Wortes, nicht selten eine andere Sprache: Wie oft führt missglückte Kommunikation zum Scheitern, wie oft verlieren sich Menschen, weil sie aneinander vorbeireden …

I. PASSAGE (ÜBERGANG)

Radiohead *„Fitter Happier“*

Radiohead *„Pulk / Pull Revolving Doors”*

Radiohead *„Hunting Bears“*

Johann Sebastian Bach *Prélude aus der Cello-Suite Nr. 2 d-Moll BWV 1008*

MIT Matteo Andrioli / Yun-Cheng Lin

Wie kommunizieren Menschen mit sich selbst?
Selbstgespräche zu führen, ist vollkommen normal – solange diese nur im Kopf stattfinden. Doch sobald Selbstgespräche laut ausgesprochen werden, entsteht schnell der Eindruck, man sei nicht bei Verstand. Gesellschaftliche Normen lassen einen feinen Grat entstehen zwischen dem, was akzeptiert werden kann und was nicht – selbst wenn es sich doch substanziell eigentlich gar nicht voneinander unterscheidet.
Welche Bedeutung haben Worte, wenn wir mit uns alleine sind?
Für das Miteinander von Menschen ist verbale Kommunikation essenziell, doch vermag sie wirklich zu erklären, wer wir sind oder was wir fühlen? Oder gibt es eine noch bessere Form des Ausdrucks, die auch das Innerste zu offenbaren vermag?

II. RESONATE (IM EINKLANG)

Radiohead *„Treefingers“*

Alexandre Desplat *„Syriana”*
(Version für Soloklavier)

Ludovico Einaudi *„Whirling Winds“*

Ludovico Einaudi *„Numbers“*

MIT Yi-Han Hsiao & Arturo Lamolda Mir / Meng-Ting Wu & Chu-En Chiu

Das Pas de deux RESONATE ist eine Erkundung der Resonanz – körperlich und metaphorisch. Der Begriff umfasst ein weites Spektrum an Bedeutungen: (mit)schwingen, im Einklang sein, resonieren, nachhallen, aber auch antworten oder widerhallen; in jedem Fall werden durch eine Anregung von außen Reaktionen und Emotionen ausgelöst. Harmonie und Dissonanz können sich gleichermaßen körperlich manifestieren.
Was für eine Art von Kommunikation findet statt, wenn wir mit unserem Gegenüber im Einklang sind? Wie schwingen Gefühle, Ideen und Geschichten von einem Menschen zum anderen? Wie wirkt sich das Wesen einer Person auf eine andere aus?

III. FUTILE GESTURES (SINNLOSE GESTEN)

Howie B *„Cook For You“*

Fabian Ziegler *„Teach appreciation of the Aesthetics of Violence”*
(feat. John Psathas)

Fabian Ziegler *„RealBadNow“*
(feat. John Psathas)

múm *„K / Half Noise”*

MIT Perla Gallo, Anna Schumacher, Risa Tero, Meng-Ting Wu / Yi-Han Hsiao; Ben Silas Beppler, Chu-En Chiu / Arturo Lamolda Mir, Yun-Cheng Lin / Matteo Andrioli

Miteinander zu kommunizieren, ist kein Garant dafür, sich auch wirklich zu verstehen – wie oft entstehen Missverständnisse oder reden Menschen aneinander vorbei. Selbst Menschen, die dieselbe Sprache sprechen, können einander oft nicht verstehen.
Wir leben in einem Zeitalter der ständigen und allgegenwärtigen Kommunikation – viel wird geredet, aber oft nur sehr wenig gesagt, das eigentliche Wort verliert immer mehr an Bedeutung, Worthülsen ohne Substanz.
Welche Art von Kommunikation entsteht in einer Gruppe? Welche Dynamik entwickelt sich, wenn Uneinigkeit besteht, wie fühlt es sich an, gegen den Strom zu schwimmen, in der Minderheit zu sein? Wie sehr beeinflusst das Gruppendenken – und schließlich: Sind Gedanken wirklich frei?

Emil Wedervang Bruland / Susanne von Tobien